



Leicht tiefere Gesamtsteuerfüsse

Steuerfüsse 2017, Steuerkraft 2016

Statistische Mitteilung 3/2017

Leicht tiefere Gesamtsteuerfüsse

Der Grossteil der Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuerfüsse bleibt 2017 auf dem Niveau des Vorjahres. Dank Senkungen in den Schul- und katholischen Kirchgemeinden fallen die Gesamtsteuerfüsse insgesamt etwas tiefer aus als 2016. Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2016 erstmals seit vier Jahren nicht weiter gestiegen.

Fast alle Politischen Gemeinden halten 2017 an den Steuerfüssen des Vorjahres fest. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort, in denen es wenig Bewegung bei den Gemeindesteuerfüssen gab.

Lediglich vier der 80 Thurgauer Gemeinden senkten im Jahr 2017 ihren Steuerfuss, erhöht wurde er nur von einer. Die Veränderungen gegen oben und unten waren gering. Am stärksten war die Reduktion in den Gemeinden Uesslingen-Buch und Weinfeld (je -5 Prozentpunkte), Homburg und Lengwil setzten ihren Steuerfuss um 2 Prozentpunkte tiefer an. Bettwiesen beschloss als einzige Gemeinde einen höheren Steuerfuss (+3). Der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss liegt mit 58,1 % nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau (-0,3 Prozentpunkte).

Die Steuerfüsse sind heute deutlich tiefer als noch im Jahr 2000. Damals lag der durchschnittliche, gewichtete Gemeindesteuerfuss im Kanton Thurgau bei 74,8 %. Durch massive Senkungen in den Folgejahren erreichte er 2012 einen Wert von 58,6 %. Seither ging er nur noch geringfügig zurück.

Gemeindesteuerfuss in Horn am tiefsten

Zum siebten Mal in Folge findet sich der niedrigste Gemeindesteuerfuss in Horn (32 %). Unter 40 % liegen die Steuerfüsse auch in Bottighofen, Tägerwil und Warth-Weiningen. Den höchsten Gemeindesteuerfuss weist 2017, ebenfalls zum siebten Mal in Folge, Arbon auf. Hier beträgt der Steuersatz seit 2009 76 %.

Gemeindesteuerfüsse von 70 % oder mehr verzeichnen zudem Amlikon-Bissegg, Bischofszell, Raperswil und Romanshorn.

Die Zahl der politischen Gemeinden mit einem Steuerfuss von 70 % oder mehr ging in den letzten zehn Jahren von 35 auf fünf zurück. Dagegen sind Steuerfüsse zwischen 50 und 59 % häufiger geworden (+17 Gemeinden). 72 der 80 Gemeinden haben heute einen tieferen Steuerfuss als noch vor zehn Jahren. In 37 Gemeinden liegt er um mindestens 10 Prozentpunkte unter dem Niveau von 2007, in 14 dieser Gemeinden gar um mindestens 20 Prozentpunkte.

Schulsteuerfüsse wieder etwas öfter gesunken

Nachdem sich die Schulsteuerfüsse im Vorjahr in 12 der 74 Schulgemeinden¹ erhöht hatten (hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs in zwei Sekundarschulgemeinden), war dies 2017 nur noch in sechs Schulgemeinden der Fall. Die Anpassungen waren jedoch moderat (+3 bis +5 Prozentpunkte). Fünf dieser Erhöhungen gehen auf eine Sekundarschulgemeinde zurück, die sechste ist durch eine Änderung der Organisationsform begründet. Demgegenüber konnten 21 Schulgemeinden die Steuerfüsse verringern (-1 bis -7 Prozentpunkte), was deutlich mehr sind als im Vorjahr. Entsprechend ist der durchschnittliche, gewichtete Schulsteuerfuss 2017 auf 92,5 % gesunken (-0,4 Prozentpunkte). Der tiefste Schulsteuerfuss liegt 2017 bei 65 %

¹ Volks- (20) und Primarschulgemeinden (54). Steuerfüsse inkl. zugehöriger Sekundarschulgemeinde

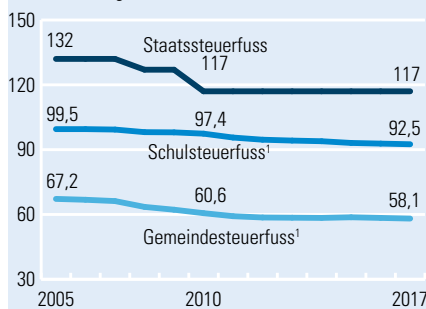
Anzahl Gemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen
Kanton Thurgau, 2014–2017

	2014	2015	2016	2017
Politische Gemeinden	80	80	80	80
Senkungen	13	5	8	4
keine Veränderung	65	67	67	75
Erhöhungen	2	8	5	1
Schulgemeinden	74	74	74	74
Senkungen	18	27	15	21
keine Veränderung	52	47	47	47
Erhöhungen	4	0	12	6

Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Steuerfüsse zuletzt noch minim gesunken

Staats-, Gemeinde- und Schulsteuerfüsse¹
Kanton Thurgau, 2005–2017, in %



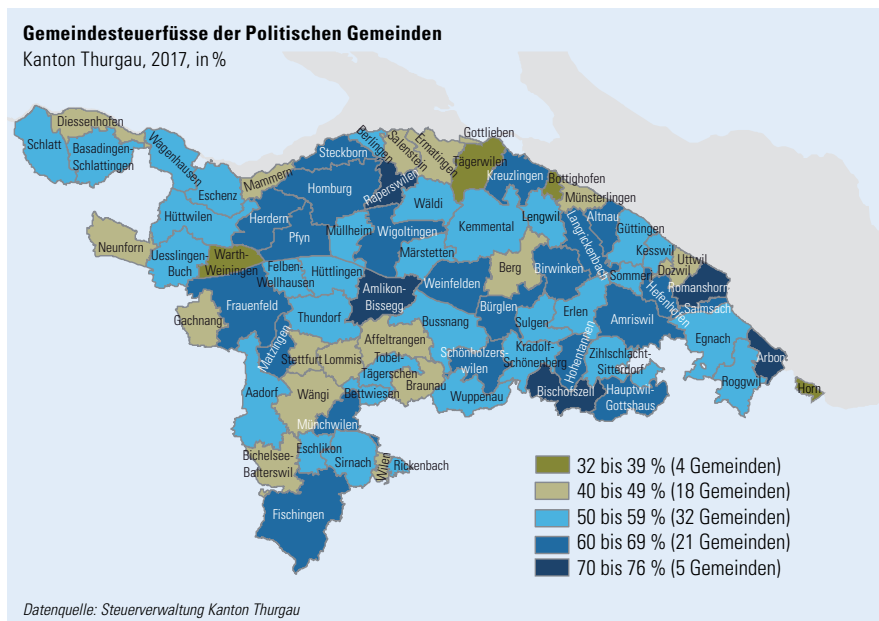
¹ Nach Einwohnerzahl der Gemeinden gewichtete Durchschnitte
Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau

(Vorjahr 67 %) und ist nach wie vor in Salenstein zu finden, der höchste beträgt 108 % (Vorjahr 107 %). Durch eine erneute Steuererhöhung (+3 Prozentpunkte) löst die Schule Lauchetal in Affeltrangen die Schulen Arbon, Freidorf-Watt und Roggwil als Schulgemeinden mit dem höchsten Steuerfuss ab. Die Bandbreite der Schulsteuerfüsse liegt neu zwischen 65 % und 108 % und ist damit deutlich kleiner als vor zehn Jahren (57 % bis 122 %). 2017 setzten wie im Vorjahr 15 Schulgemeinden den Steuerfuss bei über 100 % fest. In 16 Schulgemeinden (+1) liegt er dagegen bei weniger als 90 %.

Kirchensteuern mehrheitlich stabil

Auch die Kirchgemeinden bewegten die Steuerfüsse 2017 nur wenig. Von den 64 evangelischen Kirchgemeinden senkte lediglich eine den Steuerfuss (-1 Prozentpunkt), die übrigen hielten an den Werten des Vorjahres fest. Entsprechend liegt die Bandbreite der Steuerfüsse unverändert zwischen 9 % (1 Gemeinde) und 32 % (5 Gemeinden).

In 11 der 47 katholischen Kirchgemeinden profitieren die Steuerpflichtigen im Jahr 2017 von niedrigeren Steuersätzen. Aber auch hier waren die Senkungen gering (-1 bis -3 Prozentpunkte).



Eine katholische Kirchgemeinde erhöhte den Steuerfuss (+2). Die Bandbreite liegt wie im Vorjahr zwischen 15 % und 30 % (je 2 Gemeinden).

Gesamtsteuerfüsse öfter gesunken

Wie bei den Teilsteuern sind auch die Gesamtsteuerfüsse² – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchensteuer – 2017 häufiger gesunken als gestiegen. Für die evangelische Bevölkerung fällt der Gesamtsteuersatz in jeder dritten Gemeinde tiefer aus, für die katholische Bevölkerung in knapp jeder zweiten (36 Gemeinden). Entsprechend profitieren vor allem die katholischen Steuerpflichtigen deutlich öfter als im Vorjahr von niedrigeren Gesamtsteuersätzen. Die Senkungen sind allerdings minim. Die stärkste Reduktion gab es sowohl für die evangelische als auch für die katholische Bevölkerung in Hohentannen (ev. Bevölkerung: –7 Prozentpunkte, kath. Bevölkerung: –9) und Weinfelden (beide: –7).

In fünf Gemeinden erwartet die Steuerpflichtigen ein höherer Gesamtsteuerfuss. Am stärksten trifft es die Bevölkerung in Bettwiesen (ev. Bevölkerung: +6 Prozentpunkte, kath. Bevölkerung: +8) und Neunforn (beide: +5).

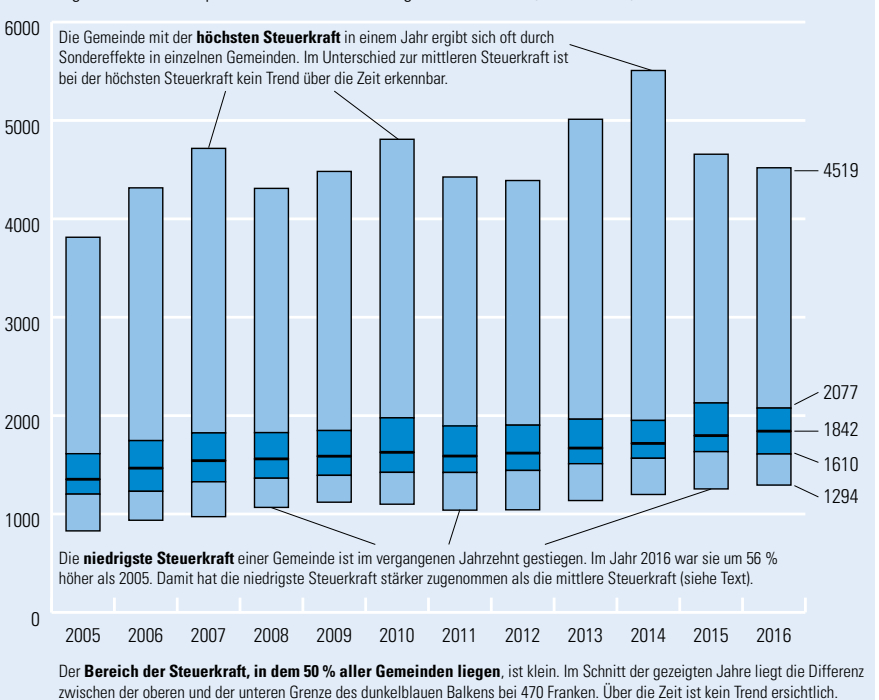
Die juristischen Personen profitieren in 36 Gemeinden von tieferen Gesamtsteuersätzen. Wie bei den natürlichen Personen war die Reduktion in Hohentannen und Weinfelden am grössten (–8 bzw. –7 Prozentpunkte). Gestiegen sind die Gesamtsteuerfüsse für juristische Personen in fünf Gemeinden, am stärksten in Bettwiesen und Neunforn (+7 bzw. +5).

Bottighofen mit tiefsten Gesamtsteuern

Den tiefsten Gesamtsteuerfuss im Thurgau hat auch im Jahr 2017 die Gemeinde Bottighofen, mit 231 % für die evangelische bzw. 237 % für die katholische Bevölkerung. Steuergünstig sind

Mittlere Steuerkraft ist im letzten Jahrzehnt gestiegen

Streuung der Steuerkraft pro Einwohner in den Thurgauer Gemeinden, 2005–2016, in CHF



Lesehilfe (anhand des Jahres 2016):

Die Hälfte der Gemeinden hatte 2016 eine Steuerkraft zwischen 1'610 und 2'077 CHF (dunkelblauer Balken). In einem Viertel der Gemeinden lag die Steuerkraft unter 1'610 CHF (unterer hellblauer Balken), weitere 25 % hatten eine Steuerkraft von mehr als 2'077 CHF (oberer hellblauer Balken). Die tiefste Steuerkraft lag 2016 bei 1'294 CHF, die höchste bei 4'519 CHF. Die mittlere Steuerkraft betrug 1'842 CHF (Median; fette Trennlinie innerhalb des dunkelblauen Balkens). Die Grafik zeigt, dass die mittlere Steuerkraft in den letzten zehn Jahren gestiegen ist.

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

auch Ermatingen und Salenstein (weniger als 250 %), sowie Horn, Münsterlingen, Neunforn und Warth-Weiningen (unter 260 %).

Die kantonsweit höchste Gesamtsteuerlast trägt die katholische Bevölkerung in Raperswilen mit 322 % (ev. Bevölk.: 317 %). Für die evangelischen Steuerpflichtigen ist sie mit 320 % in Arbon am grössten (kath. Bevölk.: 321 %). Die Spanne zwischen dem höchsten und dem tiefsten Gesamtsteuerfuss bleibt unverändert.

Steuerkraft pro Einwohner stagniert

Erstmals seit vier Jahren ist die Steuerkraft pro Einwohner im Kanton Thurgau nicht weiter gestiegen. Mit 1'995 Franken lag sie 2016 auf dem Niveau des Vorjahres (–0,1 %). Die Bezirke Arbon, Frauenfeld und Weinfelden verzeichneten eine leicht höhere Steuerkraft als 2015, die Bezirke Kreuzlingen und Münchwilen eine etwas tiefere. Die höchste Steuerkraft pro Einwohner wies auch 2016 der Bezirk Kreuzlingen (2'388 CHF) auf.

Im Jahr 2016 durften sich 37 der 80 Gemeinden über eine Zunahme der Steuerkraft pro Einwohner freuen, was deutlich weniger sind als in den Jahren zuvor. Am stärksten legte die Steuerkraft in Warth-Weiningen (+33 %) zu, gefolgt von Eschensch, Bussnang, Bichelsee-Balterswil, Gottlieben, Zihlschlacht-Sitterdorf und Hüttwilen (je mehr als plus 10 %). In 37 Gemeinden

verringerte sich die Steuerkraft pro Einwohner, davon in zehn um 10 % oder mehr. Die grössten Einbussen mussten Dozwil (–24 %), Uesslingen-Buch und Lommis (beide –18 %) hinnehmen. In sechs Gemeinden blieb die Steuerkraft etwa konstant (Veränderung von –0,5 bis +0,5 %).

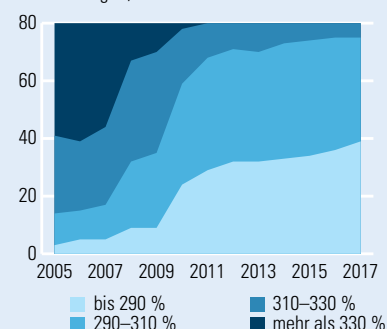
In 25 Gemeinden war die Steuerkraft pro Einwohner 2016 höher als im Thurgauer Durchschnitt. Die mittlere Steuerkraft (Median) lag bei 1'842 Franken (Grafik oben), d. h. die Hälfte der Gemeinden hatte eine höhere, die andere Hälfte eine niedrigere Steuerkraft. Die mittlere Steuerkraft ist in den letzten zehn Jahren gestiegen. Trotz mehrerer Steuergesetzrevisionen, die zu einer steuerlichen Entlastung führten, lag sie 2016 um 36 % über dem Niveau von 2005. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind in dieser Zeit nicht kleiner geworden. Die Differenz zwischen der Gemeinde mit der höchsten und jener mit der tiefsten Steuerkraft betrug 2016 3'225 Franken.

Die höchste Steuerkraft pro Einwohner verzeichnete 2016 mit 4'519 Franken Bottighofen, gefolgt von Salenstein (4'460 CHF). Diese beiden Gemeinden führen seit Jahren die Spitzenplätze an. Die Ränge drei und vier erreichten erneut Warth-Weiningen (3'976 CHF) und Gottlieben (3'588 CHF). Die niedrigste Steuerkraft pro Einwohner hatte die Gemeinde Dozwil (1'294 CHF).

Mehr niedrige Gesamtsteuerfüsse

Anzahl Gemeinden mit einem Gesamtsteuerfuss für juristische Personen von ... %.

Kanton Thurgau, 2005–2017



Hinweis: Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

² Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Steuerfüsse 2017 und Steuerkraft 2016 nach Gemeinden

Kanton Thurgau

Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner zu 100 % in CHF	Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner zu 100 % in CHF
	Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamt- steuerfuss jur. Pers. ¹			Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamt- steuerfuss jur. Pers. ¹	
	in %	in %	in %			in %	in %	in %	
Kanton Thurgau²	58.1	92.5	287.9	1'995	Güttingen	57	93	290.6	1'913
Bezirk Arbon²	65.0	98.5	302.3	1'816	Kemmental	58	100	295.1	1'871
Amriswil	63	100	301.4	1'678	Kreuzlingen	66	75	273.0	2'241
Arbon	76	107	320.5	1'721	Langrickenbach	68	93	297.8	1'403
Dozwil	47	92	279.0	1'294	Lengwil	59	83	279.4	1'872
Egnach	57	100	294.4	1'860	Münsterlingen	41	83	252.9	2'547
Hefenhofen	66	100	305.4	1'643	Raperswil	75	100	318.1	1'666
Horn	32	82	253.7	2'660	Salenstein	44	65	241.0	4'460
Kesswil	50	92	280.4	2'077	Tägerwil	35	92	262.3	2'198
Roggwil	56	107	300.4	2'201	Wäldi	55	100	302.0	1'958
Romanshorn	72	91	303.4	1'784	Bezirk Münchwilen²	54.3	96.6	289.3	1'834
Salmsach	69	100	309.4	1'323	Aadorf	57	96	289.0	1'912
Sommeri	59	100	298.5	1'400	Bettwiesen	51	101	296.0	1'577
Uttwil	48	83	267.0	2'497	Bichelsee-Balterswil	49	98	289.0	1'915
Bezirk Frauenfeld²	55.8	91.4	283.3	2'128	Braunau	49	103	297.4	1'552
Basadingen-Schlattigen	54	98	293.4	1'669	Eschlikon	50	98	284.0	2'055
Berlingen	53	91	284.0	2'399	Fischingen	68	98	310.7	1'759
Diessenhofen	47	98	280.9	1'865	Lommis	49	103	296.0	1'651
Eschenz	54	88	278.3	1'925	Münchwilen	61	95	291.8	1'772
Felben-Wellhausen	54	98	286.2	1'865	Rickenbach	51	92	282.2	1'681
Frauenfeld	60	86	279.0	2'433	Sirnach	56	94	286.0	1'854
Gachnang	42	97	270.0	2'028	Tobel-Tägerschen	50	106	298.1	1'547
Herdern	63	100	297.1	1'742	Wängi	49	95	283.9	1'886
Homburg	60	100	304.2	1'830	Wilten	46	100	285.3	1'794
Hüttlingen	54	103	302.8	1'473	Bezirk Weinfelden²	58.9	94.1	293.0	1'811
Hüttwilen	50	98	282.3	2'065	Affeltrangen	46	108	296.7	1'592
Mammern	40	90	271.1	2'507	Amlikon-Bissegg	70	96	303.0	1'718
Matzingen	61	99	300.7	1'750	Berg	45	101	285.6	1'862
Müllheim	52	96	288.1	1'711	Birwinken	65	101	312.9	1'346
Neunforn	46	75	257.3	2'367	Bischofszell	70	90	302.8	1'705
Pfyn	69	98	308.0	1'619	Bürglen	66	102	311.2	1'601
Schlatt	50	98	286.8	1'649	Bussnang	50	86	273.1	2'104
Steckborn	66	81	286.5	2'077	Erlen	55	100	298.7	1'396
Stettfurt	48	98	285.3	2'498	Hauptwil-Gottshaus	60	90	292.7	1'474
Thundorf	57	100	300.3	1'572	Hohentannen	60	88	290.6	1'477
Uesslingen-Buch	52	99	290.8	1'880	Kradolf-Schönenberg	59	96	297.6	1'555
Wagenhausen	56	92	283.2	1'512	Märstetten	59	98	294.9	1'911
Warth-Weiningen	35	82	253.7	3'976	Schönholzerswilen	60	102	308.6	1'346
Bezirk Kreuzlingen²	56.0	80.6	270.4	2'388	Sulgen	50	96	288.5	1'710
Altnau	62	95	293.4	2'037	Weinfelden	60	82	276.2	2'264
Bottighofen	36	69	233.4	4'519	Wigoltingen	68	100	310.0	1'569
Ermatingen	40	72	244.0	2'820	Wuppenau	58	102	306.3	1'567
Gottlieben	40	92	267.2	3'588	Zihlschlacht-Sitterdorf	55	90	289.1	2'423

¹ Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet. ² Steuerfüsse: nach Einwohnerzahl gewichtete Durchschnitte
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Staat und Politik

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Zürcherstrasse 177
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 53 61
statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch

Autorin Eliane Zoller
Telefon 058 345 53 63
eliane.zoller@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Mai 2017 abgeschlossen.